



Antrag

der Abgeordneten **Angelika Weikert, Doris Rauscher, Arif Tasdelen, Ruth Waldmann, Johanna Werner-Muggendorfer SPD**

Beste Bildung - von Anfang an VIII: Sonderinvestitionsprogramm Kindertagesbetreuung fortsetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, auf Landesebene ein drittes Investitionsprogramm – analog zum Bundesprogramm – zum weiteren Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren aufzulegen.

Die Konditionen sollen dabei dem Sonderinvestitionsprogramm 2008 bis 2014 entsprechen.

Begründung:

Der quantitative Ausbau von Kindertageseinrichtungen ist in den vergangenen Jahren zwar fortgeschritten, doch wird der Bedarf mit den vorhandenen Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren noch nicht gedeckt: Das Deutsche Jugendinstitut geht aufgrund einer Studie aus dem Jahr 2012 für den Freistaat Bayern von einem durchschnittlichen Bedarf von 31,6 Prozent aus. Mit einem weiteren Anstieg des Bedarfs in den kommenden Jahren auf rund 40 Prozent darf gerechnet werden. Laut aktuellen Zahlen aus dem Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration liegt die tatsächliche Betreuungsquote zum 1. Januar 2013 bei lediglich 28 Prozent (88.789 von 315.500 Kindern unter drei Jahren).

Wie das Ministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration in einer Anfrage mitteilte, stehen in Bayern den Hochrechnungen zufolge rund 110.000 Plätze zur Verfügung. Um den Bedarf von 31,6 Prozent decken zu können, fehlen allerdings noch etwa 4.000 Plätze. Hier besteht somit noch immer Handlungsbedarf. Auch die CSU hat in ihrem Wahlprogramm „Bayernplan“ die Notwendigkeit eines bedarfsgerechten Krippenausbaus betont.

Die fehlende Planungssicherheit, die mit dem Auslaufen des aktuellen Sonderinvestitionsprogramms Ende 2014 einherging, sorgte für die Verlangsamung des Ausbautempos im letzten Jahr, da die zum großen Teil sehr kurzfristigen Planungen und Zusagen der Staatsregierung den Kommunen keine Investitionssicherheit gaben. Parallel zum Bund soll die Landesregierung daher bereits vor Auslaufen des aktuellen Programms ein drittes Investitionsprogramm zum Ausbau der Kinderbetreuungsplätze auflegen. Dies verschafft den Kommunen mehr Planungssicherheit und beschleunigt den weiteren Ausbau in der Kindertagesbetreuung.